

# Mindelheimer Zeitung

Startseite

Mindelheim

Kneipp und Natur: Großprojekt in Bad Wörishofen

**PLUS+** BAD WÖRISHOFEN

## „Kneipp Erlebnis Raum“ Bad Wörishofen wird ein Großprojekt

„K.E.R.N.“ geht in die nächste Phase. Die Investoren wollen im Stadtrat Details vorstellen. Eine Idee des Stadtbaumeisters sorgt für Begeisterung.

Von **Karin Donath**

27.08.24, 18:00 Uhr



Eva und Sebastian Salzgeber sind täglich viele Stunden im Einsatz, um Gelände und Gebäude nach ihren Vorstellungen zu bepflanzen und instand zu setzen.

Foto: Vivi D´Angelo

Es hat sich viel getan auf dem ehemaligen Bauernfeindgelände in Bad Wörishofen, besser bekannt als „Fuchsfarm“ - und wenn es nach den Vorstellungen von Eva und Sebastian Salzgeber geht, wird hier im Nordwesten der Kneippstadt ein ganz besonderes Projekt entstehen.

Wo sich noch vor zwei Jahren Humushaufen bis zu viereinhalb Metern Höhe, verfallene Wirtschaftsgebäude und ein heruntergekommenes Wohnhaus befanden, wurde in harter Arbeit das Gelände modelliert, Obstbäume und Beerensträucher angepflanzt, Biotope,

ein Kartoffelacker und Gemüsebeete angelegt und ein Paradies vor allem für die heimische Flora und Fauna geschaffen. Auch das Wohnhaus haben die Salzgebers von Grund auf saniert und ist jetzt das Herzstück des 3,7 Hektar großen Geländes „Am Tannenbichl“. Ein erster Schritt für ihr großes Ziel, einen „Kneipp Erlebnis Raum Natur“ (K.E.R.N.) zu schaffen, ist getan, doch viele weitere sollen folgen. Menschen jeden Alters sollen hier die Natur und deren Kreisläufe „hautnah“ erleben und mitgestalten können.

### **Die Philosophie Kneipps soll in Bad Wörishofen wieder lebendig werden, das ist das Ziel**

Der Kern- oder Leitgedanke des Konzepts ist, die Philosophie Kneipps in der Kneippstadt Bad Wörishofen wieder lebendig werden zu lassen und Mensch und Natur wieder zusammenzubringen. Auf dem Gelände soll die Möglichkeit geschaffen werden, vier oder fünf Tiny-Häuser zu errichten, außerdem ist ein Café mit Restaurant geplant – hier soll es ausschließlich Produkte von heimischen Erzeugern geben. Doch bevor es soweit ist, muss das Gelände zunächst überplant werden.

„Bürgermeister Stefan Welzel und den Fraktionsvorsitzenden haben wir unser Konzept schon vorgestellt, dabei wurde der Wunsch geäußert, dies dem gesamten Stadtrat zu präsentieren. Das werden wir nach der Sommerpause gern machen“, berichtet Eva Salzgeber. Die Resonanz bei den Fraktionsvorsitzenden und auch beim Bürgermeister sei durchweg positiv gewesen. „Wir hoffen, dass die Bauleitplanung noch in diesem Jahr abgeschlossen werden kann, sodass wir zügig die Baupläne erarbeiten und einreichen können.“ Die Idee, ein Mehrgenerationenkonzept zu schaffen, eigne sich gerade für Bad Wörishofen ganz besonders, davon ist das Ehepaar überzeugt.

Um den langfristigen zukunftsweisenden Ausbau des Gesamtprojekts zu gewährleisten, denken die beiden an die Gründung einer Genossenschaft oder eines Vereins nach dem Modell der solidarischen Landwirtschaft, ein bewährtes Konzept, das es in Deutschland schon mehrfach gibt. Das schließt nicht nur den Anbau von Nutzpflanzen, sondern auch Tierhaltung mit ein. Stadtbaumeister Roland Klier sei mit einer weiteren Idee im vergangenen Jahr auf das Ehepaar zugegangen, berichten die Salzgebers. Ob diese sich einen Naturkindergarten oder ein ähnliches Betreuungskonzept vorstellen könnten? Der Bedarf sei in jedem Fall vorhanden, habe Klier dem Ehepaar versichert. „Leider ist bis jetzt noch unklar, ob das Vorhaben realisiert werden kann, wir fänden es großartig, da hiermit ein wichtiger Aspekt unseres Konzepts umgesetzt werden würde.“ Eine Anfrage unserer Redaktion vom Februar bei Bürgermeister Welzel zum aktuellen Sachstand für so einen Kindergarten wurde bisher nicht beantwortet. Eva und Sebastian Salzgeber werden als nächsten Schritt die Erstellung des Bauleitplans angehen, damit ihr „Herzensprojekt“ in die nächste Phase gehen kann.